



Wissenschaftspark WIP TriLux Projektpräsentation

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Trier



Wissenschaftspark TriLux



Bestandsaufnahme der Wirtschafts- und Wissenschaftspotenziale in den Regionen Trier und Esch-sur-Alzette

- Strategische Allianz von Wissenschaftspark Trier und Technoport/Wissenschaftspark
Luxemburg: überregionale Vermarktung der einzelnen regionalen Standorte möglich

Bedarfe der Betriebe und Unternehmen: Ergebnisse der Unternehmerbefragung

Entwicklungstrends

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Trier



Visionen und Ziele WIP TriLux



Nr. Visionen

- 1 Der WIP TriLux fördert das wirtschaftliche Wachstum vorhandener Betriebe und Unternehmen an den Standorten Trier und Esch-sur-Alzette.
- 2 Der WIP TriLux betreibt Akquisition von europäischen und außer-europäischen Unternehmen.
- 3 Der WIP TriLux ist Standort für Existenzgründer mit grenzüberschreitenden Aktivitäten.
- 4 Der WIP TriLux bildet Unternehmensnetzwerke.
- 5 Der WIP TriLux bietet einzigartige Dienstleistungen für Betriebe und Unternehmen.
- 6 Der WIP TriLux verfügt über eine grenzüberschreitende und professionelle Organisationsstruktur mit finanziellen Ressourcen.
- 7 Die regionalen Hochschulen arbeiten integrativ im WIP TriLux zusammen.

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Trier



Visionen und Ziele WIP TriLux



Vision 1:

Der WIP TriLux fördert das wirtschaftliche Wachstum vorhandener Betriebe und Unternehmen an den Standorten Trier und Esch-sur-Alzette.

Konkrete Ziele:

- 2008: Die Trägerorganisation WIP TriLux ist eingerichtet und hat einen Business-Plan mit definierten grenzüberschreitenden Leistungsangeboten für Betriebe und Unternehmen erstellt.
- 2009: Ein grenzüberschreitender Entwicklungsfonds ist vorhanden.
- 2011: Das WIP-TriLux-Kompetenzzentrum Gesundheit ist unter Beteiligung von (Lehr)Krankenhäusern, Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Gesundheitsbranche umgesetzt.
- 2012: Das WIP-TriLux-Kompetenzzentrum Information- und Kommunikationstechnologie arbeitet in Esch und in Trier.
- 2015: Das WIP-TriLux-Kompetenzzentrum Innovatives Bauen bietet seine Dienstleistungen an.

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Trier

Vision 2:

Der WIP TriLux betreibt Akquisition von europäischen und außereuropäischen Unternehmen.

Konkrete Ziele:

- **2008:** Für WIP TriLux liegt ein konkretes Marketing- und Akquisitionskonzept vor.
- **2009:** WIP TriLux beginnt mit der europäischen und außereuropäischen Akquisition in Arbeitsteilung mit den bestehenden Einrichtungen Entwicklungsgesellschaft Petrisberg und Technoport Schlassgoart, die für die konkrete Umsetzung der akquirierten Unternehmen an den jeweiligen Standorten zuständig sind sowie Agora (für die in der Entwicklungsplanung befindliche Fläche Esch).
- **2011:** Jährlich werden 10 europäische und außereuropäische, d. h. Firmen von außerhalb des Gebiets Trier-Luxemburg im WIP TriLux angesiedelt.

Vision 3:

Der WIP TriLux ist Standort für Existenzgründer mit grenzüberschreitenden Aktivitäten.

Konkrete Ziele:

- **2008:** Existenzgründer bekommen jeweils eine Adresse in Trier und Esch.
- **2008:** Bestehende Betriebe an den jeweiligen Standorten übernehmen Patenschaften für Existenzgründer.
- **2009:** An den jeweiligen Standorten des Wissenschaftsparks Trier-Luxemburg sind Zentren für Existenzgründer installiert, die ein Servicepaket zur Markteinführung und Markterschließung für dieses spezielle Klientel mit einem breitgefächerten Angebot an Beratungsleistungen bereit halten.



Visionen und Ziele WIP TriLux



Vision 4:

Der WIP TriLux bildet Unternehmensnetzwerke.

Konkrete Ziele:

- **2008:** Das Technologiezentrum Trier und der Technoport Schlassgoart unterzeichnen eine grenzüberschreitende Vereinbarung,
- **2009:** Die Transferstellen der Universität Trier, der Fachhochschule Trier und der Universität Luxemburg haben eine gemeinsame Geschäftsstelle im WIP TriLux und beraten Unternehmen.
- **2009:** Die Branchentische „Gesundheit“, „Innovative Energien“ und „Grafik/Design“ haben jeweils 2 gemeinsame Leitprojekte formuliert, die als Unternehmensverbund jeweils grenzüberschreitend im Wissenschaftspark Trier-Luxemburg umgesetzt werden.
- **2010:** Im Wissenschaftspark Trier-Luxemburg haben an beiden Standorten größere Betriebe Seniorpartnerschaften zu kleineren und mittleren Betrieben übernommen.



Visionen und Ziele WIP TriLux



Vision 5:

Der WIP TriLux bietet einzigartige Dienstleistungen für Betriebe und Unternehmen.

Konkrete Ziele:

- **2008:** Die Einrichtung einer Freizone als zeitlich befristete Testzone im WIP TriLux ist abschließend und erfolgreich geprüft.
- **2009:** Die im WIP Trier ansässigen Firmen erhalten automatisch eine Adresse im WIP Esch und umgekehrt.
- **2011:** Für mindestens 10 Projekte von Unternehmen im WIP TriLux akquiriert die Trägerorganisation Finanzmittel der EU.
- **2015:** Die Einrichtung einer Freizone im Sinne einer „Foreign Trade Zone“ ist realisiert und wird als Testzone für 5 Jahre von der EU, vom Großherzogtum Luxemburg und von der Bundesrepublik Deutschland genehmigt. Damit werden wirtschaftliche Unterschiede zwischen den Standorten im WIP TriLux harmonisiert und beide Standorte für außereuropäische Ansiedlungen hochinteressant gemacht.

Vision 6:

Der WIP TriLux verfügt über eine grenzüberschreitende und professionelle Organisationsstruktur mit finanziellen Ressourcen.

Konkrete Ziele:

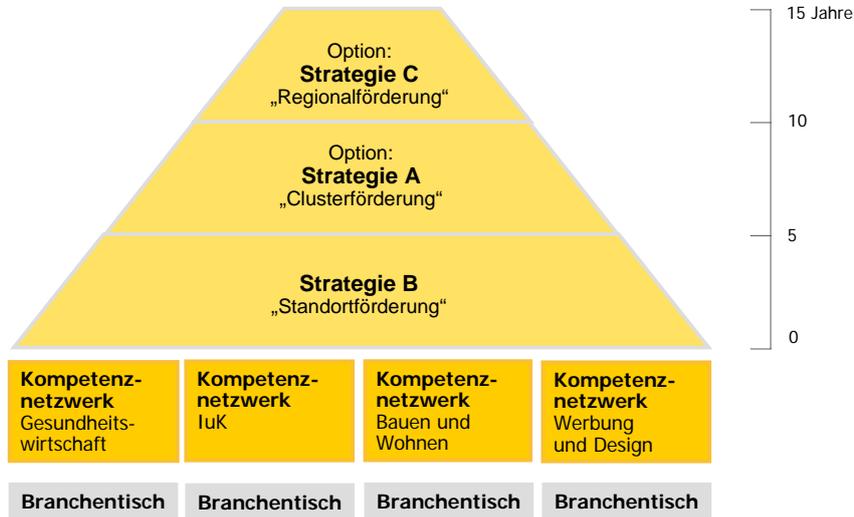
- **2008:** Die Städte Trier und Esch-sur-Alzette verständigen sich auf eine Organisations- und Finanzierungskonzept für eine Trägerorganisation TriLux und stellen einen EU-Antrag zur Förderung über das INTERREG-IV-Programm für die Dauer von 3 Jahren.
- **2008:** Die Trägerorganisation WIP TriLux wird umgesetzt.
- **2011:** Die zwischenzeitlich erfolgreich arbeitende Trägerorganisation wird unbefristet fortgesetzt und bietet Serviceleistungen für die Unternehmen an und vermarktet den Wissenschaftspark Trier-Luxemburg im europäischen und außereuropäischen Raum. Sie versteht sich als Business Provider.

Vision 7:

Die regionalen Hochschulen arbeiten integrativ im WIP TriLux zusammen.

Konkrete Ziele:

- **2009:** Die Hochschulen bieten ihre Dienstleistungsangebote im Wissenschaftspark TriLux grenzüberschreitend an.
- **2009:** Hochschulen und im Wissenschaftspark TriLux ansässige Betriebe und Unternehmen definieren gemeinsame Projekte.
- **2010:** Die Präsentation von Hochschulabsolventen einerseits und die Nachfrage von Betrieben aus dem WIP TriLux werden in einer Job-Börse zusammengeführt.
- **2020:** Die Universität Trier, die Fachhochschule Trier und die Universität Luxemburg haben sich als EWIV organisiert.



Strategisches Zielkonzept WIP TriLux

- Kompetenznetzwerk **Gesundheitswirtschaft:**
 - Gesundheitswirtschaft kann einen branchenspezifischen Schwerpunkt des WIP TriLux bilden
 - Breit gefächertes Leistungs-, Tätigkeits- und Kundenspektrum in den Standortregionen
 - zahlreiche medizinische Einrichtungen und F&E-Institutionen
 - große Spannweite der Thematik in der Region: von Beratungsleistungen im Gesundheitswesen, Klinikangeboten, Forschungsbereichen bis hin zu Produktionsbetrieben der Medizintechnik
 - Konkreter Schwerpunkt: umfassende Dienstleistungen der Medizintechnik für Kliniken und Krankenhäuser (Informationssysteme, Sterilisation von Geräten, med. Hilfsmittel etc.)
 - weiterer Ansatzpunkt: Ausrichtung, Anzahl und Qualität der sowohl traditionellen als auch neu entstehenden Klinik- und Krankenhausangebote in Trier und Esch-sur-Alzette
 - gleichartige Strukturen der verschiedenen Einrichtungen sind teilweise unvermeidbar, eine Abstimmung spezieller Fachrichtungen ist wünschenswert und könnte durch den WIP TriLux erfolgen
 - wichtiger Impuls: durch im Aufbau befindliche Universität Luxemburg, Bereich Biowissenschaften, Umweltmedizin und Werkstofftechnik

Strategisches Zielkonzept WIP TriLux

- Kompetenznetzwerk **IuK:**
 - Spektrum in der Region: Softwareentwicklung, Beratung und Vertrieb für Großbetriebe und KMU, Produktion und Weiterverarbeitung von DVD's, CD's, anderer Speichermedien und digitaler Empfangsgeräte
 - Dangaard Telecom hat deutschen Hauptsitz in Trier: Europas größter Vertreiber von Mobiltelefonen und Originalzubehör für Mobiltelefone
 - Konkurrenzen der ansässigen Unternehmen insbesondere im Bereich Websitepflege und -programmierung
 - aber auch komplementäre Kompetenzen:
 - branchenspezifische Softwarelösungen, die im Nachbarland über Vertriebspartner vermarktet werden können
 - Bereich Datenspeicherung und -verwaltung
 - sich ergänzende wissenschaftliche Kompetenzen der FH Trier und dem CRP Gabriel Lippmann
 - wichtige Impulse durch den Aufbau der naturwissenschaftlich-technischen Fakultät der Universität Luxemburg (Schwerpunkte: Informatik, Ingenieurwissenschaften und Mathematik)
 - enger Firmenbesatz im WIP Trier und im Technoport bietet die Möglichkeit zur Förderung grenzüberschreitender Unternehmenskontakte

Strategisches Zielkonzept WIP TriLux

- Kompetenznetzwerk **Bauen und Wohnen:**
 - beachtlicher Unternehmensbesatz sowohl in Trier als auch in Esch-sur-Alzette
 - Unternehmen an beiden Standorten etabliert, die sich mit innovativen Produkten und Dienstleistungen trotz schwieriger Lage in der Baubranche behaupten
 - Wettbewerbsbeziehungen vorhanden
 - durch ein gemeinsames Kompetenznetzwerk könnten auch Bereiche erschlossen und Produkte angeboten werden, für die dies bisher alleine nicht möglich war
 - weitere Potenziale: Hochschulangebot in Trier und Esch-sur-Alzette (FH Trier – Fachrichtungen Bauingenieurwesen, Architektur, Versorgungstechnik, Elektrotechnik etc., CRP Henri Tudor – Bauwesen, Ingenieurwissenschaften, Materialforschung)
 - hohes Interesse an einer Markterschließung des Nachbarlandes von Unternehmen aus dem Bereich Bauen und Wohnen sowohl in Trier als auch in Esch-sur-Alzette
 - Lohnenswert erscheinen sowohl eine **horizontale** Vernetzung als auch eine **vertikale** Vernetzung von Unternehmen
 - der WIP TriLux kann neben der Innovationsförderung im Bereich Bauen und Wohnen auch zur Bildung von Bietergemeinschaften und zur Chancenverbesserung bei der Vergabe öffentlicher Aufträge beitragen

Strategisches Zielkonzept WIP TriLux

- Kompetenznetzwerk **Werbung und Design:**
 - keine größere Konzentration von Unternehmen in Esch-sur-Alzette
 - Trier ist regionales Zentrum im Bereich Werbung/Design
 - der Aufbau von Kooperationsstrukturen gestaltet sich schwierig, allerdings könnten Unternehmen aus Trier mit einem Zweitsitz in Esch-sur-Alzette ihr Angebot auch für diese Standortregion bereitstellen
 - WIP TriLux könnte dies unterstützen
 - Beispielhaft: Auch Bietergemeinschaften sind möglich, wie das Beispiel Dietz & Partner (Trier) / Binsfeld (Luxemburg) zeigt
 - Potenziale für einen Ausbau des Kompetenzwerkes Werbung und Design bietet auch die FH Trier mit dem Fachbereich Design
 - hier kann der WIP TriLux eine Zusammenarbeit zwischen Abnehmer und Designer-Dienstleistung fördern (z.B. für Unternehmen der Textilindustrie, der Möbelbranche, der Automobilindustrie etc.)

Produktbereich	Produkte
1. Information	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behördenmanagement ▪ Fördermittelinformation ▪ Übersetzungshilfen/-büro ▪ Juristische und steuerliche Beratung ▪ Finanzierungsvermittlung ▪ Marketing
2. Netzwerkbildung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmenszusammenführung ▪ Unternehmertisch ▪ Branchentisch
3. Knowledge-sharing	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Hochschultransferleistungen
4. Markterkundung, Markterschließung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktdaten ▪ Zielgruppendaten ▪ Laufende Berichterstattung

Produktbereich	Produkte
5. Projektinitierung und - entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freizone ▪ Entwicklungsfonds ▪ Ethanol Projekt ▪ Antrag Interreg IV
6. Überregionale Vermarktung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marketing- und Akquisitionskonzept ▪ Ausländische Messebesuche
7. Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerliche Effekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ▪ Organisation der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (z.B. EWIV) ▪ Grenzüberschreitenden Markterschließung ▪ Finanzierungsaspekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ▪ Verkaufsförderung/Marketing/Vertrieb ▪ Kundenkontakt und -pflege ▪ Strategische Unternehmensführung ▪ Basel II (rating ab 2007 und Rückwirkungen auf Finanzierung)

- 9.1 INTERREG-IV-Antrag
- 9.2 Leitprojekt „Fortsetzung des Unternehmertisches und der Branchentische“
- 9.3 Leitprojekt „Freizone als Testzone“
- 9.4 Leitprojekt „Grenzüberschreitender Entwicklungsfonds“
- 9.5 Leitprojekt „Projektinitiierung und -entwicklung“
- 9.6 Leitprojekt „EU-Förderberatung“
- 9.7 Leitprojekt „Bündelung der Transfereinrichtungen“
- 9.8 Leitprojekt „Fachveranstaltungen/-seminare/-weiter-bildungen“
- 9.9 Leitprojekt „Grenzüberschreitende Markterschließung“
- 9.10 Marketing und Kommunikation
- 9.11 Handlungsprogramm





Projektbezogene Partnerschaften

